

AUS ARMENIEN

Armenisches Wiegenlied

AGNA OROR

*gesungen von Tamar Eskenian,
allein auf der Bühne, öffnet ein Fenster in die Ferne*

Komitas (1869 – 1935)

ÊNTÊRYALT

Drei- und vierstimmiger Chor und Instrumente
Ausschnitt aus einem geistlichen Werk des Priesters, Komponisten, Musikethnologen und Musikwissenschaftlers Soghomon Gevorki Soghomonian, auch genannt Komitas Vardapet, im Osmanischen Reich geboren und in Paris gestorben. Komitas wurde am 24. April 1915, an dem der Völkermord an den Armeniern begann, mit anderen armenischen Intellektuellen deportiert. Er überlebte den Genozid physisch, aber seine seelischen Wunden liessen ihn den Rest seines Lebens in psychiatrischen Kliniken in der Türkei und in Paris verbringen.

HRESCHDAGAYIN

Mehrstimmiger Chor und Solo (mit Instrumenten)

Armenischer Trauergesang

SARERO HOVIN MERNEM

Die Kommentare zu diesem Lied geben einen erschütternden und zugleich hoffnungsvollen Einblick in die Haltung (meist junger) Menschen zum Genozid von 1915. Die Kommentarfunktion ist in vielen anderen Videos ausgeschaltet.

I'll die for the wind of the mountains
I'll die for the wind, I'll die for the wind
I'll die for the height of my beloved
I'll die for the height, I'll die for the height

I stopped, I can't come
I can't come, I can't come
I'm filled, I can't cry
I can't cry, I can't cry

I haven't seen in a year,
Those who've seen, oh beloved, I'll die for their eyes
The rivers don't bring water
They don't bring any news from you

Your heart must be frozen
Your love, oh beloved, they don't bring it in vain
I stopped, I can't come
I can't come, I can't come

Sayat-Nova (1712 – 1795)

"König des Gesangs" wird dieser armenische Komponist genannt; *Sajat Nova, Սայաթ-Նովա*, auch **Arutin Sayadan**, gebürtig *Arutin, Harutjun Արուտիւն, Հարութիւն*, geboren 1712 in Tiflis, gestorben 1795 in Haghpat) war ein *Aschyq* (Sänger, Dichter und Komponist) und Geistlicher.

David Haladjian (* 1962)

YAR K'KONDAS

TER, YETHE Z'SHRTUNS IM BANAS

Ein weltliches und ein geistliches Werk des zeitgenössischen Komponisten David Haladjian: "Herr, öffne mir die Lippen, und mein Mund wird deinen Ruhm verkünden. Jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen."

David Haladjian, geboren in der armenischen Hauptstadt Eriwan, lebt heute als Chorleiter und Komponist im Aargau.

Volkslied aus Armenien und aus der Türkei

DAĞLI GELIN – SARI GELIN

Sarı Gelin - "die blonde Braut" – wird auf armenisch, türkisch und aserisch gesungen; die Melodie ist uralt, die verschiedenen Textversionen entstanden nach und nach und sprechen offen oder versteckt von Liebe, Feindschaften und Vertreibungen. *"Kommentare sind für dieses Video deaktiviert."*

Armenisches Schlaflied

SASSUNI OROR

Ensemble Eskeniageli

Instrumentale Werke aus der armenischen Tradition für *Shvi* (armenische Aprikosenholzflöte), Violine und Cello

Tigran Mansurian (* 1939)

REQUIEM

Ein Ausschnitt, ein Zitat aus Mansurians Werk über den Genozid, das 2011 uraufgeführt wurde.

'Und kann die Musik die Grenzen ihrer eigenen Tradition überwinden?'

'Ja, absolut', ist Mansurian überzeugt und verweist auf die Aufführung seiner Werke in Istanbul. 'Wir haben so viele Grenzen in unserem Teil der Welt, so viele neue Grenzen, die es früher nicht gab. Aber so wenig man Franzose sein muss, um Debussy zu verstehen, so wenig muss man Armenier sein für armenische, Türke für türkische, Iraner für iranische Musik. Die Musik braucht nicht mal eine Übersetzung wie die Literatur. Das ist das utopische Moment an ihr.'

Ich blicke Mansurian an, dem wieder die Haare ins Gesicht gefallen sind, und stelle mir vor, dass einmal auch sein grosses Requiem über den Genozid, das 2011 in Berlin uraufgeführt wurde, in Istanbul verstanden wird.⁵

⁵ "Entlang den Gräben. Eine Reise durch das östliche Europa bis nach Isfahan", Navid Kermani, C. H. Beck 2018, S. 301